

EINE IDEE

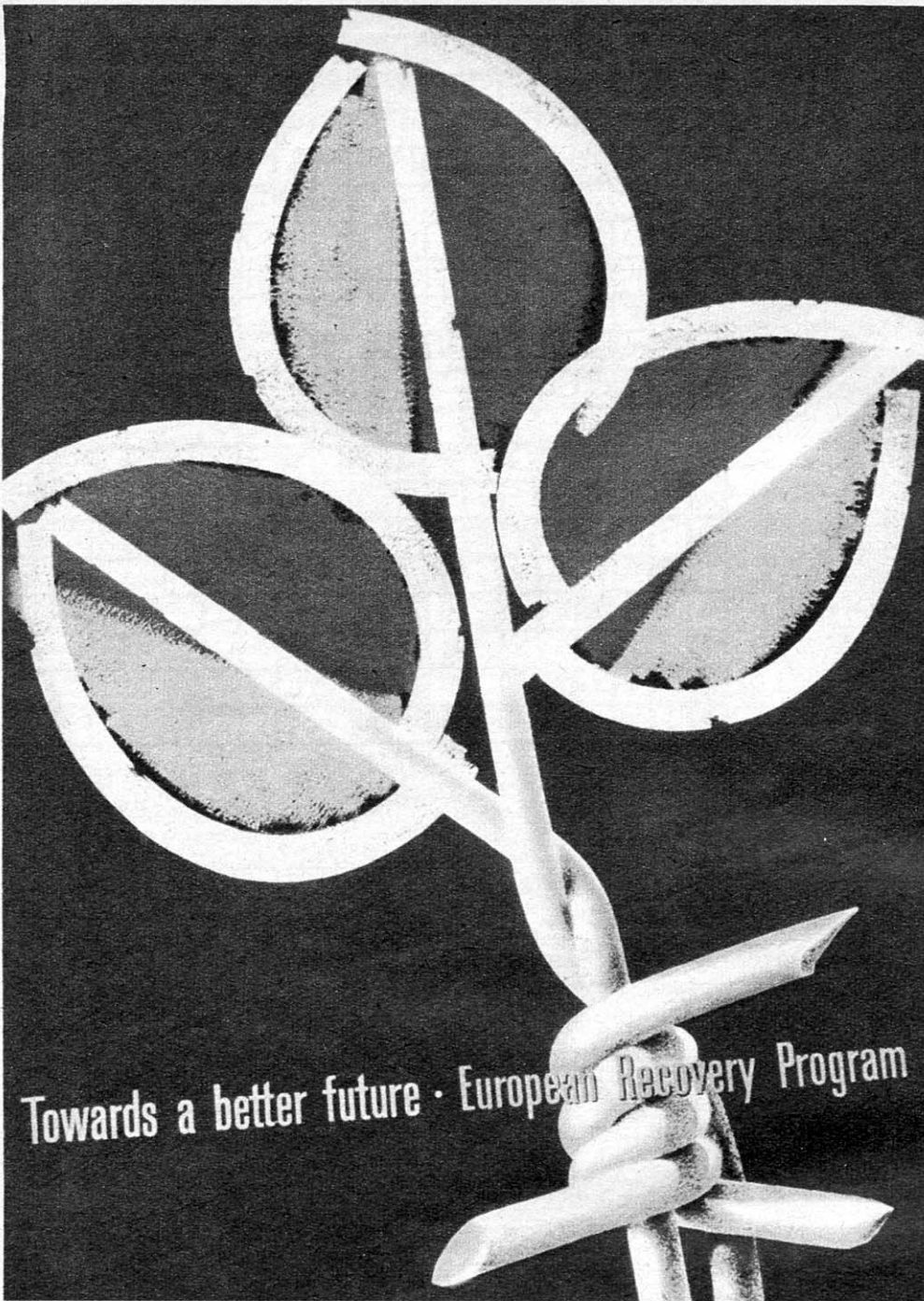
MAN KANN ein Volk an seinen Plakaten erkennen. Denn darauf ist abzulesen, wie es sich ansprechen läßt. Die Auftraggeber und Plakatmaler kennen die Mentalität der Massen. Die Nazis versuchten es mit Papiervorbildern überstarker Männer, die mit Gewehren, Sammelbüchsen und Fahnen zum Einsatz für Großdeutschland werben sollten. Mit strahlenden, aber klassebewußten Gesichtern drehen sowjetische Frauen im Stachanowsystem Munition. In Rußland sieht man viele solcher strahlenden Gesichter — auf den Plakaten. Die süßen Pinupgirls der Amerikaner setzen im Sechsfarbendruck Beine und Busen für den größeren Umsatz von Coca-Cola ein.

EIN VOLK das andauernd von diesen Plakaten suggeriert wird, glaubt sehr leicht an die wirkliche Existenz der Menschen auf dem Papier, die heroische, glückliche oder leichtlebige Vorbilder sein sollen. Auf den Plakaten lassen sich die Süchte ablesen, denen die Masse verfallen ist. Es läßt sich der Zwang ablesen, den ein Regime ihr mit Raffinesse auferlegt. Das bedruckte Papier, an die Hauswand geklebt, in Millionenaufgabe an die Bauzäune und Fabriken geheftet, kann zur Revolution aufwiegeln. Mit schönen Bildern und Versprechungen kann es die Massen verträsten, sie blind machen für das eigene Elend und die Unfreiheit.

EUROPAISCH ist die Idee, für die von den Völkern geworben wird. Für die Hilfe untereinander! Alle Länder, die dem Marshallplan angeschlossen sind, beteiligen sich an dem Plakatwettbewerb. 12.000 Entwürfe wurden in Paris eingereicht. Ein Holländer, ein Schweizer und ein Italiener erhielten den ersten bis dritten Preis. Die Plakate, die wir hier abbilden, gehören nicht zu den preisgekrönten. Sie interessieren uns aber, weil vier Plakate aus vier Nationen einheitlich mit den Mitteln moderner Plakatkunst gestaltet wurden. Den Deutschen mag diese Auffassung nicht ganz liegen, weil sie noch die naturalistischen und dreisten Plakate des vorigen Regimes vor Augen haben. Das Ausland hat sich schon längst an die moderne Flächenaufteilung moderner Plakate gewöhnt.

ERZIEHEN wir uns, damit wir uns endlich befreien von dem Kitsch und dem Dilettantismus, der sich auf den Litfaßsäulen breitmacht. Die vier Plakate mögen ein Beispiel dafür sein, wie die moderne Kunst die Aufgabe übernommen hat, der Masse eine Botschaft zu übermitteln. Die Botschaft vom Frieden durch intereuropäische Zusammenarbeit.

elf.



La coopération inter-européenne pour un niveau de vie plus élevé

